

Inhaltsübersicht

Kapitel 1: Einführung	1
Kapitel 2: SGB IX und BGG im Geltungsbereich der Jobcenter	41
Kapitel 3: Behinderung als Rechtsbegriff unter besonderer Würdigung und Betrachtung des § 2 SGB IX sowie des § 19 SGB III	53
Kapitel 4: Grundsicherung für Arbeitsuchende	99
Kapitel 5: Historische und rechtliche Grundlagen der Trägerschaft bei Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	139
Kapitel 6: Leistungsberechtigung für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	175
Kapitel 7: Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II unter besonderer Berücksichtigung behinderter Menschen.....	231
Kapitel 8: Leistungen zur Eingliederung in Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Leistungsberechtigte.....	291
Kapitel 9: Besonderheiten des Verfahrens bei Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Menschen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	325
Kapitel 10: Resümee	475

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIV
Kapitel 1: Einführung	1
A. Relevanz und Hintergrund der Thematik	1
I. Behinderte Menschen in der Gesellschaft respektive im Erwerbsleben	1
II. Hemmnisse bei der Integration von behinderten Menschen in das Erwerbsleben	4
III. Institutionalisierte Reaktion auf die Hemmnisse bei der Integration – aktive und passive Leistungen	6
IV. Aktualität der Thematik	10
V. Zielsetzung	13
B. Forschungsgegenstand und Methodik	13
I. Forschungsstand	13
II. Forschungsgegenstand und thematische Eingrenzung	15
1. Gegenstand der Forschung	15
2. Thematische Eingrenzung	15
III. Leitende Forschungsfragen	16
1. Gelten die Regelungen des SGB IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) auch für behinderte Menschen im Rechtskreis SGB II, obwohl die Jobcenter keine Rehabilitationsträger sind?	17
2. Ist die Behinderung als Rechtsbegriff für die Grundsicherung für Arbeitsuchende verbindlich?	17
3. Ist das Vorliegen einer Behinderung ein Ausschlusskriterium für eine Leistungsberechtigung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende?	18
4. Sieht das Sozialgesetzbuch II behinderungsspezifische Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vor?	18
5. Sieht das SGB II Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte erwerbsfähige Leistungsberechtigte vor?	19
6. Ergeben sich Schnittstellenprobleme bzw. Anwendungsfragen im Verwaltungsverfahren einer beruflichen Rehabilitation aufgrund der geteilten Trägerschaft?	19
IV. Methodik	19

V.	Gang der Arbeit.....	20
C.	Untergesetzliche Regelungsinstrumente und deren Rechtsverbindlichkeit	23
I.	'Fachliche Hinweise' bzw. 'Fachliche Weisungen' der Agentur für Arbeit.....	23
II.	Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Gewährung von Krankenkostenzulagen in der Sozialhilfe vom 10.12.2014	26
III.	Das Hilfsmittelverzeichnis – § 139 SGB V	28
IV.	Die gemeinsamen Empfehlungen – § 26 SGB IX	29
1.	Geltungsbereich.....	29
2.	Rechtscharakter.....	29
V.	Verordnung zur Berechnung von Einkommen sowie zur Nichtberücksichtigung von Einkommen und Vermögen beim Bürgergeld (Bürgergeld-V)	31
VI.	Die Erreichbarkeitsanordnung (EAO).....	33
VII.	Das Sachverständigengutachten	33
VIII.	Zwischenergebnis von Unterabschnitt C.....	34
D.	Einzelfallbezogene Gestaltungsinstrumente für rehabilitations- und eingliederungsbedingtes Verwaltungshandeln und deren Rechtsverbindlichkeit	35
I.	Die Eingliederungsvereinbarung – § 15 SGB II.....	35
II.	Der Teilhabeplan – § 19 SGB IX.....	38
III.	Zwischenergebnis von Unterabschnitt D.....	39
Kapitel 2:	SGB IX und BGG im Geltungsbereich der Jobcenter	41
A.	Anwendbarkeit des BGG.....	41
I.	Entstehungsgeschichte eines Behindertengleichstellungsgesetzes	41
II.	Grundsätzlicher Regelungsgehalt	42
III.	Geltungsbereich des BGG – § 1 Abs. 1 i.V.m. Abs. 1a, Abs. 2 S. 2 BGG.....	43
IV.	Geltung des BGG für die Jobcenter	44
V.	Regelungsgehalt des BGG – ein Überblick.....	45
VI.	Zwischenergebnis	45
B.	Anwendbarkeit des SGB IX.....	46
I.	Bindung des Trägers der Grundsicherung für Arbeitsuchende an die Regelungen des SGB IX	46
1.	Bezugspunkt Wortlaut.....	48

2. Bezugspunkt Systematik.....	48
3. Anforderungen aus der Historie	49
4. Teleologische Anforderungen	50
5. Zwischenergebnis und Würdigung.....	50
II. Bedeutung für den Fortgang der nachfolgenden Arbeit	50
C. Zusammenfassung Kapitel 2.....	52
Kapitel 3: Behinderung als Rechtsbegriff unter besonderer Würdigung und Betrachtung des § 2 SGB IX sowie des § 19 SGB III.....	53
A. Der Terminus Behinderung außerhalb des SGB III und SGB IX.....	53
I. Völkerrechtliche Bestimmungen.....	54
1. Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK).....	54
2. Geltungsbereich der UN-BRK.....	55
3. Definition des Begriffs der Behinderung in der UN-BRK.....	57
a) Auslegung nach dem Wortlaut – Art. 31 Abs. 1 und 2 WVK.....	57
(aa) Die medizinische Komponente.....	58
(bb) Die soziale Komponente	58
b) Auslegung nach dem Zusammenhang und Telos – Art. 31 Abs. 1 und 2 WVK, sowie die ergänzende Auslegung gemäß Art. 32 WVK.....	58
(aa) Die medizinische Komponente.....	58
(bb) Die soziale Komponente	59
II. Recht der Europäischen Union	59
III. Nationales Verfassungsrecht – insbesondere Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG	62
1. Benachteiligungsverbot von Menschen mit Behinderungen gemäß Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG.....	62
a) Benachteiligung	63
b) Rechtfertigung einer Benachteiligung	65
2. Die Benachteiligung aus Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG und das Leistungsrecht der Grundsicherung für Arbeitsuchende	66
IV. Einfachgesetzliches Recht, insbesondere das BGG sowie das Sozialgesetzbuch I und IV.....	67
1. Das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG), sowie der Länder	67
a) Definition von Behinderung - § 3 BGG	67
b) Behindertengleichstellungsgesetze der Länder – ein Überblick	67
2. SGB I und SGB IV	67

a) Regelungen des SGB I insbesondere § 10 SGB I	68
b) Regelungen des SGB IV insbesondere § 19a SGB IV	69
V. Zwischenergebnis	70
B. Der Behinderungsbegriff des § 2 SGB IX	72
I. Entstehung des SGB IX im Kontext von § 2 Abs. 1 SGB IX	72
II. Allgemeine Begriffsmerkmale des § 2 Abs. 1 SGB IX	73
1. Bezug zur Klassifikation der WHO	73
a) Das ICIDH von 1980	73
b) Die ICF von 2001	74
2. Orientierung des Behinderungsbegriffs des § 2 SGB IX an der ICF von 2001	75
III. Neufassung des Begriffs durch das BTHG - § 2 SGB IX de lege lata	75
1. Das Bundesteilhabegesetz im Überblick	75
2. Körperliche, geistige, seelische und Sinnesbeeinträchtigungen	77
3. Dauerhaftigkeit der Beeinträchtigungen – ‚Sechs-Monats- Grenze‘	78
4. Abweichung vom alterstypischen Zustand	78
5. Hinderung der Teilhabe im Einzelnen	79
a) Teilhabehinderung	79
b) Barrieren	80
c) Wechselwirkung	80
6. Drohende Behinderung - § 2 Abs. 1 S. 3 SGB IX	81
7. Schwerbehinderung und Gleichstellung, § 2 Abs. 2, 3 SGB IX	81
IV. Zwischenergebnis	83
C. Bereichsspezifische Ausformung des Behinderungsbegriffs für die Teilhabe am Arbeitsleben aus § 19 SGB III	84
I. Allgemeiner Regelungsgehalt des § 19 SGB III	84
II. Inhalt und Anwendungsbereich des § 19 Abs. 1 SGB III	85
1. Vorliegen einer Behinderung im Sinne des § 2 Abs. 1 SGB IX	86
2. Minderung der Aussichten, am Arbeitsleben teilzuhaben, und das Erfordernis von Hilfen	86
3. Notwendigkeit von Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben	87
4. Kausalität zwischen der Behinderung und des Hilfebedarfs	88
III. Drohende Behinderung - § 19 Abs. 2 SGB III	89
IV. Erfasste Fallgruppen aus § 19 Abs. 1 SGB III und § 19 Abs. 2 SGB II	90

V.	Zwischenergebnis	90
D.	Geltung des Behinderungsbegriffs des § 2 SGB IX in seiner Ausprägung durch § 19 SGB III für die Jobcenter?	92
I.	Ausgangslage: Fehlender Behinderungsbegriff im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch	92
1.	Bezugspunkt Wortlaut	93
2.	Bezugspunkt Systematik	94
3.	Anforderungen aus der Historie	95
4.	Teleologische Anforderungen	95
II.	Zwischenergebnis	96
E.	Zusammenfassung Kapitel 3	96
Kapitel 4:	Grundsicherung für Arbeitsuchende	99
A.	Historische Entwicklung bis hin zum Sozialgesetzbuch II	99
I.	Die Existenzsicherung – ältester und elementarer Zweig des Sozialrechts	99
II.	Entstehungsgeschichte der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß der Agenda 2010	104
1.	Politische Ausgangslage: hohe Arbeitslosenquote und 'Vermittlungsskandal'	104
2.	Die Grundsicherung für Arbeitsuchende – ‚Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt‘	105
III.	Reformierung der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch das ‚Bürgergeld-Gesetz‘	108
B.	Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende	110
I.	Trägerschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitsgemeinschaften – § 44b SGB II a.F.	110
II.	Trägerschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende de lege lata	110
1.	Mögliche Leistungsträger nach dem SGB II gem. § 6 Abs. 1 SGB II	111
a)	Agentur für Arbeit als Leistungsträger – § 6 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB II	112
b)	Zuständigkeit der kommunalen Träger – § 6 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB II	113
c)	Zugelassene kommunale Träger (‚Optionskommunen‘) als Trägerform der Grundsicherung für Arbeitsuchende – § 6a SGB II	114
d)	Gemeinsame Einrichtung als Trägerform der Grundsicherung für Arbeitsuchende	115

(aa) Ausgestaltung und Organisation der gemeinsamen Einrichtung sowie Weisungsbereiche – § 44b Abs. 2, 3 SGB II	117
(bb) Übertragung einzelner Aufgaben und Inanspruch- nahme der Dienstleistungen der Agentur für Arbeit sowie Informationspflicht der Träger – § 44 b Abs. 4-6 SGB II	118
2. Aufgaben und Finanzierungsverantwortung für die Jobcenter ...	118
3. Regelhafte Bezeichnung als ‚Jobcenter‘ für die gemeinsamen Einrichtungen und die kommunalen Träger – § 6d SGB II	119
C. Verfassungsrechtliche Legitimation für die geteilte Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II	120
I. Verfassungsrechtliche Diskussionen wegen § 44b SGB II a.F. und Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 20.12.2007	120
II. Durchgriffsverbot auf Gemeinden nach Art. 84 Abs. 1 S. 7 GG und Übergangsregelung des Art. 125a Abs. 1 S. 1 GG	122
1. Inhalt und Anwendungsbereich der Norm	122
2. Anwendung auf die Grundsicherung für Arbeitsuchende	123
III. Verfassungsrechtliche (Neu-) Organisation der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch Art. 91e GG	124
1. Verhältnis zu anderen Verfassungsbestimmungen, insbesondere Art. 84 GG	125
2. Verfassungskonformität des Art. 91e GG	126
3. Das Zusammenwirken von Bund und Ländern nach Art. 91e Abs. 1 GG	126
4. Alleinwahrnehmung durch Kommunen nach Art. 91e Abs. 2 GG	127
5. Regelungsvorbehalt des Art. 91 Abs. 3 GG	128
6. Zwischenergebnis	129
D. Einflüsse des EG und EU-Rechts auf die nationale Sozialpolitik	130
E. Aufgaben und Ziele der Grundsicherung für Arbeitsuchende	132
I. Aufgabe und Zielsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende – § 1 SGB II, insbesondere § 1 Abs. 2 S. 4 Nr. 2, 5 SGB II	133
1. Aufgabe und Zielsetzung des SGB II	133
2. Ausrichtung der Leistungsgewährung - § 1 Abs. 2 S. 4 SGB II	134
a) Ausrichtung der Leistungen hinsichtlich der Erwerbsfähigkeit – § 1 Abs. 2 S. 4 Nr. 2 SGB II	134

b) Ausrichtung der Leistungen hinsichtlich der Überwindung behinderungsbedingter Nachteile – § 1 Abs. 2 S. 4 Nr. 5 SGB II	135
II. Zwischenergebnis	135
F. Zusammenfassung von Kapitel 4	136
Kapitel 5: Historische und rechtliche Grundlagen der Trägerschaft bei Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	139
A. ‚Rehabilitation‘ und ‚Teilhabe‘ bzw. ‚Teilhabe am Arbeitsleben‘ als Rechtsbegriffe	140
I. Begriff der ‚Rehabilitation‘	140
II. Begriff der ‚Teilhabe‘ und der ‚Teilhabe am Arbeitsleben‘	141
1. ‚Teilhabe‘ als Rechtsbegriff	141
2. ‚Teilhabe am Arbeitsleben‘ als Rechtsbegriff	142
B. Historische Entwicklung der Rehabilitation in der BRD bis zum SGB IX	142
C. Rechtsquellen mit Bezug zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	147
I. Völkerrechtliche Bestimmungen, insbesondere die UN-BRK	147
1. Art. 26 UN-BRK – Habilitation und Rehabilitation	147
2. Art. 27 Abs. 1 UN-BRK – Arbeit und Beschäftigung	148
II. Nationales Verfassungsrecht	150
1. Sozialstaatsprinzip – Art. 20 Abs. 1 und Art. 28 Abs. 1 S. 1 GG	150
2. Recht auf Bildung und Berufsfreiheit – Art. 12 GG	151
a) Personeller und sachlicher Schutzbereich	151
b) Eingriff in Art. 12 GG und dessen Rechtfertigung	153
c) Art. 12 GG im Kontext der beruflichen Rehabilitation	154
III. Einfachgesetzliches Recht, insbesondere SGB IX	156
1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – § 4 SGB IX i.V.m. § 5 Nr. 2 SGB IX	156
2. Träger der Rehabilitation - § 6 SGB IX	157
D. Rehabilitationsträgerschaft für behinderte Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	158
I. Die Agentur für Arbeit als Träger der Rehabilitation für die Jobcenter – § 6 Abs. 3 S. 1 SGB IX	158

II.	Rechtsentwicklung – von § 6a SGB IX a. F. zu § 6 Abs. 3 SGB IX	160
III.	Aufgabenzuweisungen für die Jobcenter und die Agenturen für Arbeit aus § 6 Abs. 3 SGB IX in der Fassung durch das BTHG..	162
	1. Agentur für Arbeit.....	162
	2. Jobcenter	163
IV.	Teilhabestärkungsgesetz und dessen Auswirkungen auf die Rehabilitationsträgerschaft der Agentur für Arbeit für den Rechtskreis SGB II	164
	1. Gesetzgebungsverfahren und wesentliche Inhalte in Bezug auf die Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	164
	2. Aufgabenzuweisungen für Agentur für Arbeit und die Jobcenter – § 6 Abs. 3 SGB IX n.F. in grafischer Darstellung	168
	3. Würdigung der Änderungen und Zwischenergebnis	170
E.	Zusammenfassung von Kapitel 5	171

Kapitel 6: Leistungsberechtigung für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende 175

A.	Allgemeine Leistungsvoraussetzungen – § 7 Abs. 1 S. 1, Abs. 2, 3 SGB II	175
I.	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte – § 7 Abs. 1 S. 1 SGB II i.V.m. §§ 8, 11, 12 SGB II	176
	1. Leistungsberechtigung – § 7 Abs. 1 S. 1 SGB II	176
	2. Altersgrenze – § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7a SGB II	176
	3. Gewöhnlicher Aufenthalt in der BRD – § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 SGB II i.V.m. § 30 Abs. 1 SGB I.....	178
	4. Erwerbsfähigkeit – § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB II i.V.m. § 8 Abs. 1 SGB II	179
	a) Begriff der Erwerbsfähigkeit.....	180
	b) Gesundheitliche Einschränkung – ‚Krankheit‘ oder ‚Behinderung‘.....	181
	(aa) ‚Krankheit‘	182
	(bb) „Behinderung“	183
	c) Zeitliche Einschränkung – „auf absehbare Zeit“	183
	d) Fähigkeit zur Erwerbstätigkeit „unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes“.....	184
	(aa) Allgemeiner Arbeitsmarkt	184
	(bb) Übliche Bedingungen	185
	(cc) „Übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ – Summierung ungewöhnlicher	

Leistungseinschränkungen/schwere spezifische Leistungsbehinderung.....	186
(dd) „Übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ – Abgrenzung zu Personen in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	188
(1) Rechtslage bis zum 31.12.2019.....	189
(2) Rechtslage seit dem 01.01.2020 – § 41 Abs. 3a SGB XII n.F.....	191
e) (Un)fähigkeit zu drei Stunden täglicher Erwerbstätigkeit ..	192
f) Zwischenergebnis.....	193
5. Hilfebedürftigkeit – § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 SGB II i.V.m. §§ 9, 11-13 SGB II	194
a) Begriff der Hilfebedürftigkeit	194
b) Zu berücksichtigendes Einkommen – § 11 SGB II	195
c) Nicht zu berücksichtigendes Einkommen – § 11a SGB II...	196
d) Die Absetzbeträge – § 11b SGB II.....	197
e) Zu berücksichtigendes Vermögen – § 12 Abs. 1, 2 SGB II	198
f) Nicht zu berücksichtigendes Vermögen – § 12 Abs. 1 SGB II unter besonderer Berücksichtigung von § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 SGB II.....	199
g) Rechtsfolge der Vermögensprüfung	202
h) Zwischenergebnis.....	202
II. Anspruch über Mitgliedschaft in einer Bedarfsgemeinschaft – §§ 7 Abs. 2 SGB II	204
B. Leistungsausschließende Tatbestände der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen des § 7 Abs. 4 bis § 7 Abs. 6 SGB II	205
I. Grundsätzlicher Regelungsgehalt der leistungsausschließenden Tatbestände	206
II. Leistungsausschluss wegen Unterbringung in einer stationären Einrichtung und wegen Rentenbezug – § 7 Abs. 4 SGB II.....	206
1. Allgemeiner Regelungsgehalt	206
2. Leistungsausschluss während eines stationären Aufenthalts – § 7 Abs. 4 S. 1 Hs. 1 SGB II.....	208
a) Personeller Geltungsbereich des Leistungsausschlusses...	208
b) Begriff der ‚stationären Einrichtung‘	209
(aa) Leistungserbringung in einer Einrichtung	210
(bb) Stationäre Leistungserbringung	210
(cc) Unterbringung in einer stationären Einrichtung	210
3. Erster Ausnahmetatbestand: im Krankenhaus- Untergebrachte, § 7 Abs. 4 S. 3 Nr. 1 SGB II.....	211
a) Begriff des ‚Krankenhauses‘ – Verweis auf § 107 SGB V...	211

b) Zeitliche Komponente – ‚Sechs-Monats-Zeitraum‘	212
4. Zweiter Ausnahmetatbestand: tatsächlich Erwerbstätige in einer stationären Einrichtung – § 7 Abs. 4 S. 3 Nr. 2 SGB II...	214
5. Rechtsfolgen des Leistungsausschlusses – § 7 Abs. 4 S. 1 SGB II	215
6. Unterbringung in besonderer Wohnform – § 7 Abs. 4 S. 4 SGB II	215
7. Zwischenergebnis	217
III. Nicht genehmigter Aufenthalt außerhalb des zeit- und ortsnahen Bereiches (Ortsabwesenheit) – § 7 Abs. 4a SGB II...	218
1. Grundsätzlicher Regelungsinhalt des § 7 Abs. 4a SGB II	218
2. Rechtsentwicklung und Geltungszeitraum des § 7 Abs. 4a SGB II	219
3. Rechtslage vor Erlass einer Rechtsverordnung im Sinne des § 13 Abs. 3 SGB II	219
4. Rechtslage nach Erlass einer Rechtsverordnung im Sinne des § 13 Abs. 3 SGB II	221
IV. Leistungsausschluss für Auszubildende – § 7 Abs. 5, Abs. 6 SGB II unter besonderer Betrachtung von behinderten Auszubildenden.....	222
1. Grundsätzlicher Regelungsgehalt	222
2. Leistungsausschluss des § 7 Abs. 5 SGB II	223
3. Rückausnahme vom Leistungsausschluss – § 7 Abs. 6 SGB II	224
4. Auswirkungen auf den Personenkreis der behinderten Auszubildenden	225
a) Variante 1: Der behinderte Auszubildende wohnt vor Beginn der Ausbildung im Elternhaus.....	226
b) Variante 2: Der behinderte Auszubildende bewohnt vor Beginn der Ausbildung eine eigene Wohnung	227
C. Zusammenfassung Kapitel 6.....	228

Kapitel 7: Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II unter besonderer Berücksichtigung behinderter Menschen 231

A. Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für erwerbsfähige Personen und Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Bedarfsgemeinschaft – § 19 Abs. 1 S. 1, 2 SGB II.....	231
I. Bürgergeld – § 19 Abs. 1 S. 1 SGB II n.F.	232
II. Bürgergeld – § 19 Abs. 1 S. 2 SGB II n.F.	232

III.	Leistungsbestandteile des Bürgergeldes für erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft im Überblick – § 19 Abs. 1 S. 3 SGB II	233
IV.	Nachranggrundsatz aufgrund von Vermögen oder Einkommen – § 19 Abs. 3 SGB II	234
B.	Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts – § 20 SGB II	
	i.V.m. § 4 Abs. 1 Nr. 2 SGB II.....	234
I.	Bestandteile des Regelbedarfs – § 20 Abs. 1 SGB II.....	235
II.	Regelbedarfsstufen und Höhe der Regelbedarfe – § 21 Abs. 1a, 2 bis 4 SGB II.....	236
C.	Die Mehrbedarfe – § 21 SGB II	237
I.	Die Mehrbedarfe des § 21 SGB II unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Bürgergeldempfänger gem. § 23 Nrn. 2–4 SGB II	237
1.	Mehrbedarfe für erwerbsfähige Menschen mit Behinderungen – § 21 Abs. 4 SGB II	238
a)	Anspruchsberechtigter Personenkreis.....	238
b)	Charakter der Mehrbedarfsleistung	240
c)	Teilnahme und Ausgestaltung der Maßnahme	240
	(aa) Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben – § 49 SGB IX	243
	(bb) Sonstige Hilfen zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes.....	244
	(cc) Eingliederungshilfeleistungen – § 112 SGB IX.....	245
	(dd) Sozialintegrative Leistungen der §§ 16a ff. SGB II leistungsauslösend für einen Mehrbedarf?	246
	(1) Bezugspunkt Wortlaut.....	246
	(2) Bezugspunkt Systematik.....	246
	(3) Anforderungen aus der Historie	246
	(4) Teleologische Anforderungen	246
	(5) Zwischenergebnis der Auslegung	247
d)	Übergangsweise Weitergewährung des Mehrbedarfs – § 21 Abs. 4 S. 2 SGB II.....	248
e)	Mehrbedarfssonderregelung für die Mehrbedarfe des § 21 Abs. 4 SGB II – § 23 Nrn. 2, 3 SGB II, sowie behinderte Auszubildende	249
f)	Höhe des Mehrbedarfs	250
g)	Exemplarische Übersicht über gewährte Mehrbedarfe im Sinne des § 21 Abs. 4 SGB II	250
h)	Exemplarische Übersicht über nicht gewährte Mehrbedarfe im Sinne des § 21 Abs. 4 SGB II	251
i)	Zwischenergebnis.....	251

2. Mehrbedarfe bei kostenaufwändiger Ernährung – § 21	
Abs. 5 SGB II	252
a) Anspruchsberechtigung	253
b) Bestimmung der Höhe des Mehrbedarfs aus § 21	
Abs. 5 SGB II	254
c) Ausgewählte Beispiele der Rechtsprechung von	
gewährten Mehrbedarfen im Sinne des § 21 Abs. 5	
SGB II	255
d) Zwischenergebnis	255
3. Mehrbedarfe als „Härtefallregelung“ - § 21 Abs. 6 SGB II	256
a) Besonderer Bedarf	257
b) Laufender Bedarf	258
c) Unabweisbarer Bedarf	258
(aa) Zuwendungen Dritter	259
(bb) Einsparmöglichkeiten	260
d) Höhe des Mehrbedarfs	261
e) Anwendungsfälle des § 21 Abs. 6 SGB II im Kontext	
der behinderten Leistungsberechtigten	261
f) Zwischenergebnis	262
4. Mehrbedarf wegen Gehbehinderung bei nicht	
erwerbsfähigen Personen – § 23 Nr. 4 SGB II	262
a) Bezugspunkt Wortlaut	264
b) Bezugspunkt Systematik	265
c) Anforderungen aus der Historie	265
d) Teleologische Anforderungen	266
e) Ergebnis der Auslegung	266
D. Bedarfe für Unterkunft und Heizung – § 22 SGB II	267
I. Regelungsgehalt des § 22 SGB II	267
1. Angemessenheit einer Unterkunft und Unzumutbarkeit der	
Senkung der Kosten nach § 22 Abs. 1 S. 7 SGB II n.F.	
aufgrund von Behinderung	269
2. Erhöhter Wohnflächenbedarf wegen Behinderung	272
II. Zwischenergebnis	273
E. Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung während des Bezugs	
von Grundsicherungsleistungen und während einer Leistung zur	
Teilhabe am Arbeitsleben	273
I. Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung	
nach dem SGB V	274
II. Versicherung in der privaten Krankenversicherung	275
III. Pflegeversicherungsschutz von Bürgergeldempfängern in der	
sozialen und privaten Pflegeversicherung	276

IV.	Zuschüsse zu Beiträgen zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung – § 26 SGB II	277
V.	Krankenversicherungspflicht bei einer Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben	278
1.	Bezugspunkt Wortlaut	279
2.	Bezugspunkt Systematik	280
3.	Anforderungen aus der Historie	281
4.	Teleologische Anforderungen	281
5.	Ergebnis der Auslegung	282
VI.	Zwischenergebnis	282
F.	Abweichende Leistungserbringung gem. § 24 SGB II als Einmalleistung bei Sonderbedarfen	283
I.	Regelungsgehalt der Norm	283
II.	Besondere Einmalbedarfe - § 24 Abs. 3 SGB II	284
1.	Kosten für orthopädische Schuhe sowie therapeutische Geräte und Ausrüstungen – § 24 Abs. 3 Nr. 3 SGB II	285
2.	Begriffsklärung der ‚orthopädischen Schuhe‘ und der ‚therapeutischen Geräte und Ausrüstungen‘	285
3.	Vorrangige Leistungsverpflichtung eines anderen Trägers für Leistungen nach § 24 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 SGB II	286
III.	Zwischenergebnis	287
G.	Zusammenfassung Kapitel 7	288
Kapitel 8: Leistungen zur Eingliederung in Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Leistungsberechtigte		
291		
A.	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und die weiteren Eingliederungsleistungen durch das Teilhabestärkungsgesetz	291
I.	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	292
1.	Notwendigkeit für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Vorrang der aktiven Leistungen	292
2.	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit – Grundsatz aus § 16 SGB II	292
a)	Leistungsberechtigter Personenkreis	292
b)	Regelungsgehalt – § 16 Abs. 1 SGB II	293
3.	Eingliederungsleistungen an erwerbsfähige behinderte Leistungsberechtigte – § 16 Abs. 1 S. 3 SGB II	294
4.	Rechtsgrundverweisung des § 16 Abs. 2 S. 1 SGB II	295
5.	Zwischenergebnis	295

II.	Weitere in Betracht kommende Eingliederungsleistungen des SGB II für behinderte Menschen aufgrund des Teilhabestärkungsgesetzes.....	296
B.	Allgemeine und besondere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben des SGB III – § 112 ff. SGB III	298
I.	Grundsätze der Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben – §§ 112 bis 114 SGB III	298
1.	Eingliederungsziel und Auswahl der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – § 112 SGB III.....	298
a)	Teilhabe am Arbeitsleben als Ziel der Förderung	299
b)	Förderleistungen.....	300
c)	Auswahl von Leistungen – § 112 Abs. 2 SGB III	301
2.	Verhältnis zwischen den allgemeinen und besonderen Leistungen – § 113 SGB III.....	301
a)	Allgemeine und besondere Leistungen sowie diese ergänzenden Leistungen – § 113 Abs. 1 SGB III.....	301
b)	Subsidiarität der besonderen Leistungen – § 113 Abs. 2 SGB III	302
3.	Leistungsrahmen für die allgemeinen und besonderen Leistungen – § 114 SGB III	303
II.	Umfang der allgemeinen Leistungen – § 115 SGB III	304
III.	Ergänzende Regelungen zu den allgemeinen Teilhabeleistungen – § 116 SGB III.....	305
1.	Regelungsgehalt und Bedeutung der Norm	305
2.	Besonderheiten hinsichtlich der Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung – § 116 Abs. 1 SGB III	306
3.	Besonderheiten hinsichtlich der beruflichen Ausbildung – § 116 Abs. 2 SGB III	307
a)	Berufliche Ausbildungen abweichend von Ausbildungsordnungen – § 116 Abs. 2 Alt. 1 SGB III	307
b)	Berufliche Ausbildungen in Sonderformen für behinderte Menschen – § 116 Abs. 2 Alt. 2 SGB III	308
4.	Verlängerung oder Wiederholung der Ausbildung, erneute Ausbildung – § 116 Abs. 5 SGB III.....	308
5.	Erleichterte Voraussetzungen für die Förderungen von beruflicher Weiterbildung – § 116 Abs. 6 SGB III.....	309
a)	Berufliche Weiterbildung ohne Vorliegen von Arbeitslosigkeit – § 116 Abs. 6 S. 1 Nr. 1 SGB III	309
b)	Berufliche Weiterbildung ohne dreijährige berufliche Vortätigkeit – § 116 Abs. 6 S. 1 Nr. 2 SGB III	310
c)	Längere oder erneute Förderung der beruflichen Weiterbildung – § 116 Abs. 6 S. 1 Nr. 3 SGB III	310

d) Förderung von schulischen Ausbildungen – § 116 Abs. 6 S. 2 SGB III.....	310
IV. Leistungsgrundsätze der besonderen Leistungen im Sinne des § 117 Abs. 1 SGB III	311
1. Regelungsgehalt und Bedeutung der Norm.....	311
2. Unerlässlichkeit der besonderen Leistungen im Sinne des § 117 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III	311
3. Besondere Leistungen wegen nicht vorgesehener oder nicht ausreichender allgemeiner Leistungen – § 117 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB III.....	313
4. Bildungsrechtliche Besonderheiten bei Aus- und Weiterbildungen in besonderen Einrichtungen für behinderte Menschen – § 117 Abs. 1 S. 2 SGB III	314
V. Übernahme der Teilnahmekosten für eine Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben im Sinne des § 118 Nr. 3 i.V.m. § 127 SGB III.....	314
1. Teilnahmekosten für Maßnahmen – § 127 Abs. 1 S. 1 SGB III	315
a) Akzessorietät der Teilnahmekosten.....	315
b) Teilnahmekosten des § 127 Abs. 1 S. 1 SGB III im Überblick.....	316
c) Weitere Aufwendungen und Sonderfälle der Unterkunft und Verpflegung – § 127 Abs. 1 S. 2 SGB III	318
d) Aufwendungen für eingliederungsbegleitende Dienste – § 127 Abs. 2 SGB III	318
VI. Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei anderweitiger auswärtiger Unterbringung aus § 127 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 128 SGB III	319
VII. Von § 16 Abs. 1 S. 3 SGB II nicht eingeschlossene Teilhabeleistungen – Zuständigkeit der Agentur für Arbeit.....	320
VIII. Zwischenergebnis	321
C. Zusammenfassung Kapitel 8.....	322

**Kapitel 9: Besonderheiten des Verwaltungsverfahrens bei Leistungen zur
Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Menschen in der
Grundsicherung für Arbeitsuchende 325**

A. Aufgaben im Vorfeld des Rehabilitationsverfahrens – umfassende Beratung und frühzeitige Bedarfserkennung hinsichtlich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und die daraus folgenden Pflichten für die Jobcenter.....	326
I. Beratungsaufgaben und -pflichten der Jobcenter.....	326

1. Notwendigkeit einer Beratung im behinderungs- bzw. sozialrechtlichen Kontext	326
a) Hemmnisse in der Beratungsrealität.....	327
b) Zielkonflikte in der Beratung durch die Jobcenter.....	329
c) Zwischenfazit.....	330
2. Die allgemeine Beratungspflicht des § 14 SGB I	330
3. Beratung als Leistung der Grundsicherung für Arbeitsuchende – § 1 Abs. 3 Nr. 1 SGB II i.V.m. § 14 Abs. 2 SGB II	332
a) Bezugspunkt Wortlaut.....	334
b) Bezugspunkt Systematik	334
c) Anforderungen aus der Historie	335
d) Teleologische Anforderungen.....	336
e) Zwischenfazit.....	336
4. Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung – § 32 SGB IX ...	337
a) Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	337
b) Förderung unabhängiger Teilhabeberatung – § 32 Abs. 1 SGB IX.....	337
(aa) Unabhängige Beratung – § 32 Abs. 1 S. 1 SGB IX ...	337
(bb) Ergänzende Beratung – § 32 Abs. 1 S. 2 SGB IX	338
c) Inhalt der Beratung – § 32 Abs. 2 SGB IX und Hinweispflicht durch die Rehabilitationsträger	338
(aa) Beratungsumfang – § 32 Abs. 2 S. 1 SGB IX.....	338
(bb) Hinweispflicht – § 32 Abs. 2 S. 2 SGB IX.....	339
d) Beratung von Betroffenen für Betroffene – ‚Peer Counseling‘ – § 32 Abs. 3 SGB IX.....	340
e) Beratung durch unabhängige, nichtbehördliche Organisationen im Kontext des Rechtsdienstleistungsgesetzes	341
5. Barrierefreie Beratung durch die Jobcenter im Sinne des BGG.....	342
a) Verwendung der Gebärdensprache innerhalb des Verwaltungsverfahrens – § 9 Abs. 1 BGG.....	342
b) Gebrauch leichter Sprache – § 11 BGG	343
c) Möglichkeit der Begleitung durch Assistenzhunde – § 12e BGG.....	343
II. Schritte der Jobcenter zur Sicherstellung einer frühzeitigen Bedarfserkennung.....	344
1. Notwendigkeit einer frühzeitigen Bedarfserkennung für die Jobcenter	344
2. Begriff des Rehabilitationsbedarfes – § 3 Abs. 4 Gemeinsame Empfehlung ‚Begutachtung‘.....	345

3. Maßnahmen zur Unterstützung der frühzeitigen Bedarfserkennung – § 12 SGB IX	346
a) Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	346
b) Sicherstellung der frühzeitigen Bedarfserkennung und des Hinwirkens auf die Antragstellung durch Maßnahmen – § 12 Abs. 1 SGB IX	346
c) Ausweitung des Geltungsbereichs auf die Jobcenter – § 12 Abs. 2 S. 1 SGB IX und Bereitstellung der Informationsangebote	347
III. Zwischenergebnis von Unterabschnitt A	348
B. Die Beantragung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende	349
I. Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Jobcenter	350
II. Antragstellung bei dem zuständigen Jobcenter – § 37 SGB II	350
1. Notwendigkeit einer Antragstellung – § 37 SGB II	350
2. Leistungsbeginn und Rückwirkung des Antrags – § 37 Abs. 2 SGB II	351
3. Beantragung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im Sinne des § 37 Abs. 1 SGB II	352
III. Weitere verfahrensrechtliche Vorschriften der SGB I, II, IX sowie des BGG in Bezug auf die Antragstellung	354
1. Ausführung von Sozialleistungen – Antragsvordrucke gem. § 17 Abs. 1 Nr. 3 SGB I	354
2. Beantragung von vorrangigen Leistungen – § 12a SGB II	354
3. Ersatzvornahme einer Antragstellung durch das Jobcenter bei einem anderen Leistungsträger – § 5 Abs. 3 SGB II	355
4. Vorrangige Prüfung von Leistungen zur Teilhabe bei der Beantragung von Sozialleistungen – § 9 SGB IX, insbesondere des § 9 Abs. 4 SGB IX	356
a) Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	356
b) Prüfpflicht hinsichtlich möglicher Leistungen zur Teilhabe, § 9 Abs. 1 SGB IX	357
5. Gestaltung von Bescheiden und Vordrucken – § 10 Abs. 1 BGG	359
IV. Zwischenergebnis von Unterabschnitt B	359
C. Zuständigkeitsklärung für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – §§ 22 Abs. 2, 4 SGB III, § 14 SGB IX	361
I. Verhältnis der aktiven Leistungen des SGB III zu den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende aufgrund § 22 Abs. 2, 4 SGB III	362

1. Die Nachrangigkeit der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – § 22 Abs. 2 SGB III	362
2. Klärung des Konkurrenzverhältnisses zu den Leistungen nach dem SGB II aus § 22 Abs. 4 S.1 Nr. 6 SGB III	363
3. Zwischenergebnis	366
II. Zuständigkeitsklärung – § 14 SGB IX	366
1. Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	366
2. Allgemeiner Regelungsgehalt des § 14 SGB IX.....	367
a) Prüfung der Zuständigkeit – § 14 Abs. 1 SGB IX.....	367
b) Prüfung des erstangegangenen Trägers	367
c) Weiterleitung des Antrags in den Fällen des § 14 Abs. 1 S. 2 und S. 3 SGB IX	368
d) Besonderheiten der Antragstellung bei der Agentur für Arbeit – § 14 Abs. 1 S. 4 SGB IX.....	369
e) Feststellung des Rehabilitationsbedarfs – § 14 Abs. 2 SGB IX.....	370
f) Einvernehmliche Weiterleitung („Turboklärung“) – § 14 Abs. 3 SGB IX	370
g) Leistungserbringung von Amts wegen – § 14 Abs. 4 SGB IX.....	371
h) Ungeprüfte Weiterleitung – § 14 Abs. 5 SGB IX	371
III. Anwendungsfragen des § 14 SGB IX hinsichtlich der Rehabilitationsträgerschaft der Agentur für Arbeit für die Jobcenter	371
1. Ausgangslage wegen § 6 Abs. 3 S. 3, 5 SGB IX n.F.	371
2. Anwendungsfrage 1: Wahrnehmung der Verpflichtung aus § 14 Abs. 1 S. 1 SGB IX	372
a) Bezugspunkt Wortlaut.....	373
b) Bezugspunkt Systematik	374
c) Anforderungen aus der Historie	374
d) Teleologische Anforderungen.....	374
e) Zwischenergebnis – Adressat des § 14 Abs. 1 S. 1 SGB IX und sich daraus ergebende weitere Anwendungsfragen.....	375
3. Anwendungsfrage 2: Überleitungsfrist des Jobcenters für Anträge an die Agentur für Arbeit.....	375
4. Anwendungsfrage 3: Weiterleitung bei Unzuständigkeit und bei Feststellung der Ursache der Behinderung	376
5. Anwendungsfrage 4: Feststellung des Rehabilitationsbedarfes und Entscheidung über die Leistung ...	376
IV. Zwischenergebnis von Unterabschnitt C.....	377

D. Bedarfsklärung und -ermittlung für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben durch den Rehabilitationsträger und die hierfür notwendigen Vorbereitungshandlungen der Jobcenter	378
I. Die Bedarfsermittlung und die Bedarfsklärung als Grundlage der Leistungsentscheidung	378
II. Aufgabenverteilung hinsichtlich der Bedarfsfeststellung und -ermittlung zwischen Agentur für Arbeit und den Jobcentern – § 6 Abs. 3 n.F. SGB IX.....	379
III. Verfahrensschritte bzw. Vorbereitungshandlungen im Verantwortungsbereich der Jobcenter	380
1. Erst- oder Folgegespräch des Kunden mit dem persönlichen Ansprechpartner im Rahmen des Fallmanagements	380
a) Gesetzliche Grundlagen der Beratungs- und Vermittlungsgespräche	381
b) Beratungskonzeption und Vier-Phasen-Modell als konzeptionelle Grundlage der Beratung bzw. der Beratungssituation und zur Durchführung eines Profiling.....	381
(aa) Kernelemente der Beratungskonzeption des SGB II und Bezug zu rehabilitations- und behinderungsbedingten Aspekten bei dem Leistungsberechtigten	382
(bb) Das Vier-Phasen-Modell der Integrationsarbeit.....	384
c) Potentialanalyse - § 15 Abs. 1 S. 1, S. 2 SGB II.....	385
(aa) Pflicht zur Durchführung einer Potentialanalyse – § 15 Abs. 1 S. 1 SGB II	385
(bb) Inhalt der Potentialanalyse – § 15 Abs. 1 S. 2 SGB II unter Einbindung von 4PM und BeKo.....	386
d) Die Potentialanalyse unter Zuhilfenahme von 4PM und BeKo im Kontext des § 13 SGB IX	387
2. Einschaltung der Fachdienste der Agentur für Arbeit – Ärztlicher Dienst und berufspsychologischer Service	389
a) Beauftragung der Fachdienste der Agentur für Arbeit und Inhalt der Fragestellungen	390
b) Der ärztliche Dienst der Agentur für Arbeit	392
c) Der berufspsychologische Dienst der Agentur für Arbeit ...	393
3. Zwischenergebnis	394
IV. Verfahrensschritte bei der Bedarfsermittlung und Bedarfsfeststellung im Verantwortungsbereich der Agentur für Arbeit	395
1. Die Begutachtung zur Feststellung eines (möglichen) Rehabilitationsbedarfs – § 17 SGB IX.....	396
a) Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	396

b)	Regelungsgehalt von § 17 SGB IX	396
c)	Verfahren und Anforderungen an die Beauftragung von Sachverständigen	396
d)	Rechtsfolgen bei fehlendem Auswahlrecht	400
e)	Das Gutachten als Grundlage zur Bedarfsfeststellung	401
(aa)	Inhaltliche Anforderungen an das Gutachten	402
(bb)	Trägerübergreifende Bedarfsfeststellung im Rahmen der Begutachtung	403
2.	Zwischenergebnis	404
V.	Zwischenergebnis von Unterabschnitt D	404
E.	Auswahl von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	404
I.	Auswahlbezogene Aspekte des SGB I – insbesondere § 33 SGB I	405
1.	Ausgestaltung von Rechten und Pflichten – § 33 SGB I	405
2.	Die Ausgestaltung i.e.S. – § 33 S. 1 SGB I	406
a)	Rechte und Pflichten sowie Normadressat	406
b)	„nach Art“ oder „nach Umfang“	406
c)	Rechte oder Pflichten „nicht im Einzelnen bestimmt“	407
d)	Persönliche und örtliche Verhältnisse sowie Leistungsfähigkeit	407
3.	Wunsch- und Wahlrecht – § 33 S. 2 SGB I	408
a)	Normzweck	408
b)	„Angemessenheit“ des Wunsches	409
c)	Konkurrenz zwischen § 33 SGB I und § 8 SGB IX sowie Auswirkungen auf die Grundsicherung für Arbeitsuchende	411
II.	Auswahlbezogene Aspekte des SGB II und SGB III	414
1.	Auswahlgrundsatz – § 3 Abs. 1 SGB II	414
2.	Auswahlgrundsatz– § 3 Abs. 2 SGB II	415
3.	Anforderungen an die Auswahl der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im Sinne des § 112 Abs. 2 SGB III und Konkurrenz zu § 3 SGB II	416
a)	Eignung und Neigung	416
b)	Bisherige Tätigkeit	417
c)	Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes	418
4.	Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – § 3 Abs. 1 S. 4 SGB II	419
5.	Zumutbarkeitsklärung einer Maßnahme zur Eingliederung in Arbeit – § 10 SGB II, insbesondere § 10 Abs. 3 SGB II	420
6.	Zwischenergebnis	422

III.	Auswahlbezogene Aspekte des SGB IX – Das Persönliche Budget.....	423
1.	Das Persönliche Budget – § 29 SGB IX.....	423
a)	Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter und Hinweispflicht.....	423
b)	Beteiligte Träger, einbezogene Leistungen und Verfahrensverantwortung	423
c)	Ausgestaltung des persönlichen Budgets – insbesondere Antrag, Form, Höhe und Inhalt	425
d)	Die Zielvereinbarung	426
2.	Zwischenergebnis	426
IV.	Zwischenergebnis Unterabschnitt E.....	427
F.	Die Teilhabeplanung und das Teilhabeplanverfahren	428
I.	Leistungsverantwortung bei Mehrheit von Rehabilitationsträgern, § 15 SGB IX	429
1.	Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	429
2.	Systematische Zusammenhänge und Bedeutungsgehalt von § 15 SGB IX	429
3.	Teilweiterleitung bei zusätzlichem Rehabilitationsbedarf – § 15 Abs. 1 SGB IX.....	429
4.	Entscheidungsfristen und Mitteilungspflicht – § 15 Abs. 4 SGB IX.....	430
5.	Einschaltung weiterer Träger zur Bedarfsfeststellung – § 15 Abs. 2 SGB IX.....	430
6.	Konsensierte Leistungsbewilligung getrennt nach Zuständigkeit – § 15 Abs. 3 SGB IX.....	431
7.	Anwendungsfragen hinsichtlich der geteilten Trägerschaft zwischen Agentur für Arbeit und Jobcenter	432
8.	Zwischenergebnis	432
II.	Teilhabeplanverfahren – § 19 SGB IX.....	433
1.	Änderungen durch das Teilhabestärkungsgesetz und Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	433
2.	Funktion und Ziel eines Teilhabeplans.....	434
3.	Voraussetzungen für die Erstellung eines Teilhabeplans – § 19 Abs. 1, Abs. 6, Abs. 2 S. 3 SGB IX	435
4.	Zuständigkeit und Frist für die Erstellung des Teilhabeplans – § 19 Abs. 1, Abs. 2. S. 1, 5 SGB IX	436
5.	Inhalte des Teilhabeplans – § 19 Abs. 2 S. 2 SGB IX.....	436
6.	Anpassung des Teilhabeplans – § 19 Abs. 3 S. 1, 2 SGB IX...	437
7.	Relevanz des Teilhabeplans für die Jobcenter	437

8. Zwischenergebnis	438
III. Die Teilhabekonferenz und die Einbeziehung der Jobcenter – § 20 SGB IX	439
1. Anwendbarkeit der Rechtsnorm auf die Jobcenter	439
2. Systematische Zusammenhänge und Regelungsgehalt	439
3. Durchführung der Teilhabekonferenz – § 20 Abs. 1 S. 1 und S. 2, Abs. 3 S. 3 SGB IX	440
4. Abweichen von dem Vorschlag zur Durchführung der Teilhabekonferenz – § 20 Abs. 1 S. 3 und Abs. 2 SGB IX	441
5. Teilnehmer an der Teilhabekonferenz – § 20 Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 22 Abs. 3 S. 2 SGB IX n.F.	441
6. Datenschutzrelevante Aspekte bei der Teilhabekonferenz zwischen Agentur für Arbeit und Jobcenter	442
IV. Die Eingliederungsvereinbarung über Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – § 15 SGB II	443
1. Die Eingliederungsvereinbarung als zentrales Instrument aktiv kooperierender Eingliederungsbemühungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende und behinderte Leistungsberechtigte	443
2. Regelungsinhalte der Eingliederungsvereinbarung – § 15 Abs. 2 SGB II	445
a) Leistungen zur Eingliederung in Ausbildung und Arbeit – § 15 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 SGB II	446
b) Konkretisierung von Eigenbemühungen des Leistungsberechtigten – § 15 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 SGB II	447
c) Einbeziehung Leistungen anderer Leistungsträger – § 15 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 SGB II	448
d) Vermittlung in Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche – § 15 Abs. 2 S. 3 SGB II	448
3. Bedeutung der Eingliederungsvereinbarung als öffentlich- rechtlicher Vertrag für den Regelungsinhalt „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“	450
4. Zwischenergebnis	451
V. Abgrenzung zwischen der Eingliederungsvereinbarung und dem Teilhabekonferenzplan	451
VI. Zwischenergebnis von Unterabschnitt F	452
G. Leistungsentscheidung durch das zuständige Jobcenter	453
I. Formelle Zuständigkeit für die Leistungsentscheidung über Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	453

II.	Materielle Zuständigkeit für die Leistungsentscheidung über Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	454
III.	Bindungswirkung der Bewilligung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	455
IV.	Zwischenergebnis von Unterabschnitt H.....	456
H.	Sanktionsvorschriften des SGB II in Bezug auf die berufliche Rehabilitation	456
I.	Pflichtverletzung – § 31 SGB II	457
1.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Sanktionierung unter Bezugnahme auf das Sanktionenurteil des BVerfG v. 05.11.2019.....	458
2.	Pflichtverletzungen durch Verweigerung arbeitsbezogener Obliegenheiten – § 31 Abs. 1 SGB II	459
a)	Minderung wegen Verstoßes gegen Obliegenheiten aus der Eingliederungsvereinbarung – § 31 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB II	460
b)	Verweigerung zumutbarer Arbeit, Ausbildung, geförderter Arbeit, Arbeitsgelegenheit – § 16d, § 31 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB II.....	461
c)	Nichtaufnahme/Abbruch einer Maßnahme zur Eingliederung in Arbeit – § 31 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 SGB II....	463
d)	Wichtiger Grund – § 31 Abs. 1 S. 2 SGB II als Rechtfertigung für eine Pflichtverletzung	465
II.	Rechtsfolgen einer Verletzung von Obliegenheiten – §§ 31a, b SGB II	465
III.	Meldeversäumnis – § 32 SGB II.....	467
IV.	Zwischenergebnis von Unterabschnitt I	469
I.	Zusammenfassung Kapitel 9.....	470
Kapitel 10: Resümee	475	
A.	Zusammenfassung der Ergebnisse der Kapitel 1 bis 9	475
B.	Beantwortung der Forschungsfragen	487
I.	Gelten die Regelungen des SGB IX und des BGG auch für behinderte Menschen im Rechtskreis SGB II, obwohl die Jobcenter keine Rehabilitationsträger sind?	487
II.	Ist die Behinderung als Rechtsbegriff für die Grundsicherung für Arbeitsuchende verbindlich?	488
III.	Ist das Vorliegen einer Behinderung ein Ausschlusskriterium für eine Leistungsberechtigung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende?	489

IV. Sieht das Sozialgesetzbuch II behinderungsspezifische Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vor?	489
V. Sieht das SGB II Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Leistungsberechtigte vor?	490
VI. Ergeben sich Schnittstellenprobleme bzw. Anwendungsfragen im Verwaltungsverfahren einer beruflichen Rehabilitation aufgrund der geteilten Trägerschaft?	490
C. Abgeleitete Thesen und Handlungsbedarfe	491
I. Abgeleitete Thesen und Handlungsbedarfe für die Exekutive, respektive die Jobcenter	491
II. Handlungsbedarfe für den Gesetzgeber de lege ferenda	492
D. Ausblick.....	494
Abbildungsverzeichnis.....	499
Tabellenverzeichnis.....	501
Literaturverzeichnis und Internetquellen	503